

Eine Frage des Trainings?

Eigen- und Fremdschutz im Notfall

«Ich kann nur helfen, wenn ich mich selbst schütze», so lautet das wichtigste Credo in einer Notfallsituation! Was haben alle Notfallsituationen gemeinsam? Meist herrscht grosse Hektik, alle Beteiligten inklusive Patient stehen unter grosser Anspannung und Stress.

TEXT: OLIVER WEBER, ANA LIENERT



Auch der Profi weiss nie genau, wie sich ein tierischer Patient in einer Notfallsituation verhalten wird.

Der unbändige Wille, helfen zu wollen, lässt manchen Menschen vergessen, dass es elementar wichtig ist, zuerst für seinen Eigenschutz zu sorgen, bevor der Fremdschutz umgesetzt wird. Denn wenn ich alleine mit dem Patienten in der Notfallsituation bin, kann ich nicht mehr helfen, wenn ich mich selbst in Gefahr bringe und so am Schluss zwei Patienten vorhanden sind.

In Notfällen mit dem eigenen oder fremden Hunden ist es wichtig zu realisieren, dass der natürliche Instinkt sich unerwartet zeigen kann, wenn der Hund z. B. unter Schmerzen oder grosser Angst leidet oder kein Vertrauen in das behandelnde Umfeld hat. Da können Verhaltensweisen rasch zur Gefahr werden, speziell bei grossen und schweren Hunden mit grosser Bisskraft.

Hunde reagieren in solchen Momenten nur noch instinktiv und reaktiv, um zu überleben. Der Überlebensinstinkt setzt ein. Angriff oder Flucht, dies sind zu erwartende Verhaltensmuster.

Wir werden öfter zu Situationen aufgeboten, wo es darum geht, einen Hund im Ausnahmezustand zu sichern, die HalterInnen zu beruhigen und dem Tierarzt / der Tierärztin die grösste Sicherheit zu bieten, den Hund adäquat zu behandeln.



Oliver Weber und **Ana Lienert** führen seit 2016 das DER DOG COACH Trainings-Zentrum Schweiz in Rothenfluh BL.
www.der-dog-coach.ch und www.angst-vor-hunden.ch
Fotos: zVg

Meist ist das Vertrauensverhältnis durch schlechte Erfahrungen negativ geprägt und der anstehende Besuch beim Tierarzt wird für alle Beteiligten zur Belastungsprobe. In solchen Fällen kann es sehr hilfreich sein, eine externe Person mit der nötigen emotionalen Distanz beizuziehen, welche die Eigen- und Fremdsicherung von aussen überwacht.

Training als Vorbereitung auf einen Notfall

Damit es in solch kniffligen Situationen so ruhig wie möglich abläuft, ist es von zentraler Wichtigkeit, den eigenen Hund so früh wie möglich an Situationen zu gewöhnen, in der fremde Menschen am Hund Untersuchungen und Manipulationen ausführen müssen.



Die Sicherheit für Halter und Retter kann erhöht werden, indem z. B. das Anlegen eines Maulkorbs trainiert wird.



Im Idealfall werden Welpen schon früh an die Tierarztpraxis und das Praxisteam gewöhnt.

Blaulichtorganisationen wie Sanität, Feuerwehr oder Polizei üben den Notfall auch nicht erst im Notfall!

Ein sogenanntes Medical Training bietet sich für diese Zwecke an und im Zuge des Trainings können HalterIn und Hund als Team lernen, in Notfällen ruhig und gelassen zu reagieren.

Der Hund kann lernen, mit wichtigen Hilfsmitteln wie Maulkorb, Mauschlinge, speziellen Grifftechniken oder fixierenden Manipulationen umzugehen.

Auch für HundehalterInnen, welche einen Hund besitzen, der z. B. unter Epilepsie leidet, ist es sehr wichtig und empfehlenswert, den Notfall im Falle eines Krampfanfalls vorher zu üben, damit die Eigen- und Fremdsicherung gewährleistet ist. Da speziell in dem Fall die Verletzungsgefahr von HelferIn und Hund nicht unerheblich sein kann.

Im Idealfall wird schon im zarten Welpenalter in der elementar wichtigen Prägungszeit der Umgang in der Tierarztpraxis von seriösen und vorausschauenden Züchtern in die Hand genommen und anschließend von den neuen Besitzern weitergeführt.

Um im Notfall richtig handeln zu können, muss ich natürlich meinen Hund in seiner Ausdrucksweise «lesen» können, optisch und akustisch. Da es häufig in dem Bereich zu Missinterpretationen kommen kann, bieten wir für HundehalterInnen und Fachpersonen spezielle Trainings an. Auch hier gilt: Präventives Training hilft, die Notfallsituation zu entschärfen und selbst ruhig zu bleiben.

Blaulichtorganisationen wie Sanität, Feuerwehr oder Polizei üben den Notfall auch nicht im Notfall! Die Profis üben den Notfall eben vor dem Notfall, damit es klappt, wenn es klappen muss.

Je ruhiger und entspannter das ganze Umfeld um den Hund arbeitet, desto mehr Vertrauen wird er der nötigen Behandlung entgegenbringen.

TIERISCH GESUND